



STADT DEGGENDORF
www.donau-anzeiger.de

Sitzung des Kreistages

Deggen Dorf. (da) Heute um 9 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Landratsamtes eine Kreistagsitzung statt. Der Haushalt 2018 des Landkreises Deggen Dorf steht dabei unter anderem auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um die Feststellung der Jahresrechnung 2016 des Landkreises Deggen Dorf und gleichzeitige Entlastung. Auch der Antrag auf Entlassung aus dem Ehrenamt als Kreisrat von Kreisrat Franz-Xaver Lechner beschäftigt die Gremiumsmitglieder. Des Weiteren geht es um den Vollzug der Schöffenbekanntmachung, genauer, die Wahl der Vertrauenspersonen für den Wahlausschuss.

Die Polizei meldet

Unbekannter prügelt auf mehrere Opfer ein

Deggen Dorf. (da) Am Samstag gegen 2.35 Uhr erging die Mitteilung über eine Körperverletzung am Luitpoldplatz. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein bislang unbekannter Täter aus einer Gruppierung heraus auf mehrere Menschen einwirkte. Hierbei trat und schlug der unbekannte Mann auf eine 22-jährige Bichlerin, einen 21-jährigen Ruhmannsfeldner und einen 19-jährigen Schöllnacher ein. Die anderen Unbekannten aus der Gruppe standen hierbei nur in unmittelbarer Nähe des Täters und sahen bei der Tathandlung zu. Die drei Verletzten erlitten durch die Schläge und Tritte unter anderem Beulen am Kopf, eine blutige Nase, und sie verspürten Schmerzen im Bauchraum. Im Anschluss an die Tat entfernten sich die Täter mit einem blauen VW Golf mit dem Teilkennzeichen DEG-A*** vom Tatort in eine unbekannte Richtung. Die Polizei Deggen Dorf bittet um Hinweise zum Fahrzeug sowie zu den Tätern unter der Telefonnummer 0991/38960.

Auto mutwillig verkratzt

Deggen Dorf. (da) Am Donnerstag im Zeitraum von 6.30 bis 16.30 Uhr stellte ein 18-jähriger Deggen Dorfer seinen Pkw in der Veilchengasse ab. Als er gegen 16.30 Uhr zum Pkw zurückkam, stellte er einen frischen Kratzer an der hinteren linken Tür fest. Ein Unfall kann aufgrund des Schadensbildes ausgeschlossen werden. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 500 Euro. Sachdienliche Hinweise an die Polizei.

18-Jähriger baut betrunken Unfall

Deggen Dorf. (da) Am Samstag gegen 11.50 Uhr musste die Polizeiinspektion Deggen Dorf zu einem Verkehrsunfall ausrücken. Ein 18-jähriger Pkw-Fahrer war vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern geraten und von der Fahrbahn abgekommen. Da die Beamten bei dem Fahrer während der Unfallaufnahme Alkoholgeruch feststellten, musste der Fahrer einen Alko-Test machen.

Dieser verlief positiv, weshalb bei ihm eine Blutentnahme im Klinikum durchgeführt wurde.

Die Polizei stellte seinen Führerschein sicher. Gegen den Fahrer ermittelt nun die Polizei wegen Gefährdung des Straßenverkehrs infolge Alkoholeinflusses.

Umzug noch vor Weihnachten geplant

JU besichtigte Baustelle am Erl-Gebäude – Einzelhandel soll im Frühjahr 2019 folgen

Deggen Dorf. (ro) Die Baustelle am alten „Hertie“-Gebäude ist momentan wohl die meist diskutierte Baustelle in Deggen Dorf. Die Junge Union (JU) Deggen Dorf nahm dies zum Anlass, um zusammen mit der CSU, Frauen-Union und CSA die Baustelle am Oberen Stadtplatz zu besichtigen. Das Team um Matthias Meindl und Tobias Beer konnte dafür die neuen Inhaber, Geschäftsführer Alois Erl sen. und Alois Erl jun., gewinnen. Bauleiter Andreas Plecher und Architekt Markus Kress standen den rund 40 Teilnehmern ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Ebenso waren der CSU-Ortsvorsitzende und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, Bezirksrätin Margret Tuchen und Fraktionsvorsitzender Paul Linsmaier mit von der Partie.

Bereits der erste Eindruck vom Gebäude war geprägt von den sehr großen Dimensionen des Gebäudes. Viele der Teilnehmer meinten, dass die Größe damals gar nicht so bemerkenswert ist. Das Gebäude wird sich in Zukunft in zwei Bereiche unterteilen. Der erste Stock,

Erdgeschoss und Untergeschoss sind dem Einzelhandel vorbehalten, die Stockwerke darüber werden die Firmenzentrale der Erlbau GmbH & Co. KG beherbergen.

Drei Eingänge am Stadtplatz

Am Oberen Stadtplatz werden drei Eingänge in das Gebäude führen. Ein Eingang für die Erl-Firmenzentrale, ein Eingang für den Einzelhandel im Untergeschoss und ein Eingang für den Einzelhandel im Erdgeschoss und ersten Stock. Tagsüber wird auch die Passage zwischen dem Oberen Stadtplatz und dem Nördlichen Stadtgraben offen sein. Im Untergeschoss wird es außerdem eine Tiefgarage für die Mitarbeiter der Firma Erl geben, die über einen Autoaufzug erreichbar sein wird.

Momentan laufen noch die Rückbauarbeiten im Gebäude. Alois Erl sen. meinte, dass die Kälte in den letzten Wochen die Arbeiten immer wieder behindert hätte, da die Betonschneidarbeiten wegen gefrierenden Wassers nicht durchgeführt



Das Dach wurde schon zu großen Teilen zurückgebaut.

werden konnten. Aber er sagte auch, dass in zwei Wochen die Rückbauarbeiten fertig sein sollen und dann die Ausbauarbeiten, die teilweise mit dem Einziehen von neuen Wänden schon begonnen haben, intensiviert werden.

Der Zeitplan sei, so Alois Erl jun., dass man vor Weihnachten mit der Firmenzentrale von Mietzing an den Oberen Stadtplatz umziehen will und im Frühjahr der Einzelhandel ins Gebäude einziehen soll.

Bei einer Frage zum Untergeschoss, ob auch der Zugang vom Gebäude zur Tiefgarage Oberer Stadtplatz wieder nutzbar sein wird, konnte Bauleiter Andreas Plecher dies bejahen, und er betonte auch, dass der Zugang in Zukunft auch barrierefrei sein wird.

Beeindruckend für die Teilnehmer waren natürlich die oberen Stockwerke. Im zweiten Stock, welcher früher die oberste Einkaufsetage war und in Zukunft die erste Etage der Erl-Firmenzentrale sein wird, wies Architekt Markus Kress

auf drei Fenster hin, welche die einzigen auf dieser Etage waren. Für den Einzelhandel seien Fenster störend, da man dort keine Verkaufsgänge stellen kann. Ebenso verwies Alois Erl jun. darauf, dass die vielen temporären Stützpfiler nicht wegen der Gebäude-Statik eingezogen wurden, sondern, um mit Baggern auch in den Oberen Etagen effizient arbeiten zu können.

Dach größtenteils zurückgebaut

Weiter oben, wo das Dach und einige Mauern bereits zurückgebaut wurden, waren die Teilnehmer natürlich von der Aussicht über den Dächern von Deggen Dorf beeindruckt. Zum Abschluss der Baustellen-Besichtigung erläuterte Markus Kress noch die Planungen für das Dach und die Fassaden, die mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt worden sind, und damit das Gebäude noch mehr in das Ensemble des Oberen Stadtplatzes einbinden sollen.



Architekt Markus Kress erläutert anhand von Bildern, wie sich das Gebäude nach dem Umbau in das Stadtbild einfügen soll. Fotos: Roßmeißl

THD als Haus mit „super Renommee“

Fördervereinsmitglieder versammelten sich – Zuschuss an Labor für Industrieroboter

Deggen Dorf. (tj) Die Außenwirkung der Technischen Hochschule Deggen Dorf (THD) reicht weit über ihre rein akademische Bildung hinaus. Allein die über 6000 Studierenden bilden einen eigenen Wirtschaftsfaktor, dazu kommen soziale und kulturelle Komponenten, die ihrerseits als Multiplikatoren wirken. Die THD ist aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft im Raum Ostbayern nicht mehr wegzudenken.

All dies muss finanziert und mit kompetentem Personal begleitet werden. Neben der staatlichen Finanzierung sind dies auch Gelder durch Spenden und Sponsoring. Gerade die Freunde und Förderer der Hochschule sind hier von Anfang an dabei, um finanziell und ideell das rasante Wachstum der THD zu unterstützen.

Jährlich Summe vergeben

Zur vergangenen Jahreshauptversammlung des Fördervereins trafen sich Hochschulangehörige und Vertreter aus Wirtschaft wie Politik. Traditionell vergibt der Förderverein jährlich eine bestimmte Summe an ein Forschungsprojekt beziehungsweise an eine Fakultät. Heuer freute sich Prof. Dr. Peter Fröhlich, Dekan der Fakultät Maschinenbau und Mechatronik, über den Zuschuss, der in ein Labor für

Industrieroboter geflossen ist. Sein Stegreifvortrag beleuchtete die erweiterten Möglichkeiten, die dieses Labor bietet.

Prof. Dr. Rolf Bank, Vorsitzender des Fördervereins, freute sich über die rund 50 Besucher, „mit Ihrer Anwesenheit bezeugen Sie Ihre Treue zur THD“. Prof. Bank begrüßte namentlich wichtige Funktionsträger. In seinem Tätigkeitsbericht nannte er eine Reihe an Spenden. So finanzierte das *Straubinger Tagblatt* eine Exkursion zum Europäischen Parlament und ermöglichte den Studierenden einen Einblick in die europäische Politik. Der Förderverein finanzierte vergangenes Jahr ein Treffen der Landes-Asten in Deggen Dorf sowie die Bewirtung und das Catering beim Hochschulfernsehen Doschauer TV. „Unsere Beiträge reichen weit über den Studienbetrieb hinaus, um diesen und das Campusleben attraktiver zu gestalten.“ Der Verein helfe auch, um die Eigeninitiative der THD zu stärken und um einen Kontrast zu den akademischen Mitbewerbern in der Umgebung herzustellen. „Die THD ist ein Haus mit einem super Renommee“.

„Der Mitgliedsbeitrag ist eine feste und übersichtliche Basis für die Kasse des Fördervereins“, so Kassier Stefan Swihota. Dazu kämen schwankende Beträge aus



Vorstand Prof. Dr. Reinhard Höpfl (v.l.), Prof. Dr. Rolf Bank, Prof. Dr. Peter Sperber, Dr. Christian Moser, Stefan Swihota, Prof. Dr. Andreas Buske, Bernhard Weeber, Dr. Klaus-Dieter Gloe und Peter Radlsbeck. Fotos: Jenner

Spenden, Zuschüssen und Bußgeldern aus der Justiz. Die Mitgliedsbeiträge setzten sich aus 22 Studierenden, 348 Privatpersonen, 170 Firmen und 41 individuellen Beiträgen zusammen. Bernhard Weeber vom Rechnungsprüfungsamt bestätigte die Angaben und konstatierte einen „satzungsgemäßen Einsatz der Geldmittel“. Er fand keinerlei Beanstandungen und empfahl eine Entlastung des Vorstandes, der einstimmig und per Akklamation stattgegeben wurde. Als kleinen Wermutstropfen nannte Prof. Bank die Verabschiedung der Alt-Oberbürgermeisterin Anna Eder, die 15 Jahre im Vorstand des Fördervereins aktiv war. An ihre Stelle rückte Prof. Dr. Andreas Buske, seit 2011 Honorarprofessor an der THD und Miteigentümer und Unternehmensführer der Schott Zwiesel AG. Das Plenum der Versammlung wählte ihn per Akklamation einstimmig.

Bayernweit über Schnitt

Die Studierendenzahlen, die der THD-Präsident Prof. Dr. Peter Sperber präsentierte, lasen sich mit kleinen Ausnahmen durchweg positiv. Gerade die Fakultäten Ange-

wandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Angewandte Wirtschaftswissenschaften verzeichneten ein gutes Plus. Im Wintersemester 17/18 seien 6300 Studierende immatrikuliert, Ziel sei es, die viertgrößte Hochschule in Bayern zu werden. Prof. Sperber betonte den internationalen Flair, 16 Prozent ausländische Studierende liege über dem bayernweiten Schnitt von zehn Prozent. An acht Technologiecampi (TC) im Umkreis würden Speziallösungen erforscht, weitere vier TC kämen noch dazu.

Prof. Dr. Peter Fröhlich gewährte einen Blick in ein neu aufgebautes Roboterlabor, in dem Roboter in transparenten „Einhausungen“ unter realen Bedingungen und hochpräzise arbeiten. Studierende lernen die Programmierung unter verschiedenen Problemstellungen, sie suchen nach Lösungen für die Automatisierungen, wie sie der Alltag eines jeden Maschinenbau-Ingenieurs bestimmen. In einem weiteren Überblick stellte er Schwerpunkte seiner Fakultät vor, so ein Labor für Produktionstechnik mit einer Industrie 4.0-Fertigung, die ausdrücklich interdisziplinär arbeitet.



Rund 50 Freunde und Förderer der THD folgten der Einladung.